

einigen Fällen den Baubeginn und den ganzen Bauablauf. Dadurch wurden auch die Eigenleistungen der LPG und VEG während der dafür günstigen Wintermonate beeinträchtigt.

Zu Beginn des Jahres wurden die Kreise darauf hingewiesen, im Offenstallbau die Taktbauweise anzuwenden. Die für den Kreis Neustrelitz erarbeitete Technologie wurde allen Kreisen übergeben und mit diesen beraten. Die Hinweise wurden aber ungenügend beachtet, obwohl der Kreis Neustrelitz gerade durch die Anwendung der Taktbauweise so gute Ergebnisse erzielte. Auch wo verstanden wurde, die Initiative der Bevölkerung im Rahmen des NAW auf solche Schwerpunkte wie den Offenstallbau zu lenken, gab es gute Ergebnisse. Während im Kreis Neubrandenburg für 9300 DM und im Kreis Neustrelitz für 9100 DM Solidaritätsleistungen je Stall vollbracht wurden, waren es im Kreis Prenzlau nur 2900 DM und in Malchin 1900 DM bei einem Bezirksdurchschnitt von 5300 DM NAW-Leistungen.

*Frage: Wie führt die Bezirksparteiorganisation den Kampf gegen die Rückstände im Offenstallbau?*

*Antwort:* Auf der Bezirksparteiaktivtagung zur Auswertung des 6. ZK-Plenums wurden die Fragen des ländlichen Bauwesens umfassend behandelt und festgelegt, daß sofort in allen Kreisen verantwortliche Genossen des Staatsapparates für die Kontrolle der Erfüllung, insbesondere des Offenstallprogramms, einzusetzen sind. Des weiteren ist der Einsatz von Solidaritätsbrigaden — vornehmlich aus Facharbeitern — zu organisieren. Der Wirtschaftsrat, die Kreisplankommissionen und die Kreisbauämter wurden für die sofortige Bereitstellung des erforderlichen Materials verantwortlich gemacht. In allen Baubetrieben werden Kommissionen für Parteikontrolle gebildet (am 28. Oktober bestanden 17 Kommissionen), die schwerpunkt-

mäßig die Fertigstellung der Bauten kontrollieren. Die größten Schwierigkeiten gibt es zur Zeit noch bei der Innenausstattung der Melkhäuser, da durch die ungenügende Zusammenarbeit zwischen Wirtschaftsrat, Bezirksbauamt und Abteilung Landwirtschaft die Beauftragung für die Herstellung der Warmwasserboiler an den VEB Maschinenbau Neubrandenburg erst sehr spät — nachdem das Büro der Bezirksleitung eingegriffen hatte — erfolgte. Durch die Aufnahme von Kooperationsbeziehungen mit anderen Betrieben sowie durch die Hilfe aus Betrieben des Bezirkes mit qualifizierten Arbeitskräften ist es dem VEB Maschinenbau Neubrandenburg jetzt möglich, die Boiler so fertigzustellen, daß der Einbau noch in diesem Quartal erfolgen kann. Jedoch ist durch die Saumseligkeit der genannten staatlichen Organe viel kostbare Zeit verlorengegangen, was sich nachteilig für die Viehwirtschaft in den sozialistischen Betrieben der Landwirtschaft auswirkt.

Wie unterschiedlich der Kampf um die Fertigstellung der Offenställe in den Kreisen geführt wird, sei am Beispiel der Kreise Neubrandenburg und Demmin demonstriert. Wenn der Kreis Neubrandenburg im ländlichen Bauwesen relativ gute Erfolge erreichen konnte, so liegt das nicht etwa daran, daß es dort weniger „objektive“ Schwierigkeiten gab, sondern hat seine Ursachen in der politischen Führungstätigkeit des Büros der Kreisleitung. Im Juni stellten die Genossen in Neubrandenburg fest, daß sie trotz eines verhältnismäßig guten Planablaufes 4,5 Tage Planrückstand zu verzeichnen hatten. Das war sowohl für die Genossen der Kreisleitung als auch für den Staatsapparat ein Alarmsignal. Sofort wurden neben den Beauftragten des Rates des Kreises Genossen aus Betrieben — insbesondere den Patenbetrieben der LPG — als Beauftragte für die Durchführung des ländlichen Bauprogramms eingesetzt, die zusammen mit den Arbeitern und Bau-